

**Protokoll  
über die 34. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen am  
26.05.2016**

**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 20:20 Uhr  
**Ort:** Multifunktionsraum, E 070, Stadthaus, Am Packhof 2-6,  
19053 Schwerin

**Anwesenheit**

**Vorsitzender**

Schulte, Bernd entsandt durch SPD-Fraktion

**1. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Schmidt, Stefan entsandt durch Fraktion DIE LINKE

**2. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Rudolf, Gert entsandt durch CDU-Fraktion

**ordentliche Mitglieder**

Bandlow, André entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Haacker, Frank entsandt durch CDU-Fraktion  
Lerche, Dirk entsandt durch ZG AfD

**stellvertretende Mitglieder**

Kalies, Sebastian entsandt durch Fraktion DIE LINKE  
Karger, Olaf entsandt durch SPD-Fraktion  
Teubler, Ulrich entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

**Verwaltung**

Dankert, Matthias  
Gramkow, Angelika Oberbürgermeisterin  
Huß, Reinhard  
Nottebaum, Bernd  
Riemer, Daniel  
Ruhl, Andreas

**Gäste**

Effenberger, Matthias KSM

**Leitung: Bernd Schulte**

**Schriftführer: Ingrid Arlt**

**Festgestellte Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
  
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 34. Sitzung vom 28.04.2016 (öffentlicher Teil)
  
3. Mitteilungen der Verwaltung
  
4. Beratung von Beschlussvorlagen
  - 4.1. Neustrukturierung des Mecklenburgischen Staatstheaters  
Vorlage: 00490/2015
  
  - 4.2. Weiche Patronatserklärung zugunsten der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)  
Vorlage: 00672/2016
  
  - 4.3. Erneuerung der Gehwege an der Hamburger Allee zwischen der Keplerpassage und der Kantstraße incl. einiger Randbereiche entsprechend der Pläne in der Anlage  
Vorlage: 00706/2016
  
  - 4.4. Neustrukturierung einer gemeinsamen Vergabestelle und eines zentralen Einkaufs in der Landeshauptstadt Schwerin unter Nutzung einer zentralen Vergabepattform und eines gemeinsamen Vergabemanagementsystem in Umsetzung der EU-Vergaberichtlinie  
Vorlage: 00719/2016
  
5. Beratung von Anträgen

- 5.1. IT-Offensive für Schweriner Schulen  
Vorlage: 00686/2016
  
- 6. Kenntnisnahme von Beschlussvorlagen
  
- 6.1. Bericht über die Finanzrechnung 30.04.2016  
Vorlage: 00729/2016
  
- 7. Sonstiges

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

- zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

#### **Bemerkungen:**

Der Ausschussvorsitzende Herr Schulte eröffnet die Ausschusssitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der vorgelegten Tagesordnung, einschließlich der Nachtragstagesordnung werden zugestimmt.

- zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 34. Sitzung vom 28.04.2016 (öffentlicher Teil)**

#### **Bemerkungen:**

Der Sitzungsniederschrift wird ohne Änderungen zugestimmt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	4

- zu 3 Mitteilungen der Verwaltung**

#### **Bemerkungen:**

#### **Neubau Berufsschule Technik**

Die Oberbürgermeisterin informiert darüber, dass für einen Neubau der

Berufsschule Technik Fördermittel durch das Land zugesagt wurden. Mit dem Neubau der Schule soll 2017 begonnen werden.  
Im Hpl 2016 wurde eine Sanierung geplant.

#### Nachtragshaushaltsplan 2016

Für den Neubau einer Grundschule nebst Sporthalle und Hort am Ziegelsee sind zusätzliche Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 12,5 Mio. € notwendig. Hintergrund für die Eilbedürftigkeit ist die Schulentwicklungsplanung. Zielstellung ist die Beschlussfassung über die Nachtragssatzung in der Julisitzung der Stadtvertretung.

#### Doppelhaushalt 2017/2018

Der Finanzdezernent Herr Ruhl informiert darüber, dass es einen Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2017/2018 geben werde. Die Fraktionen haben dazu bereits ihre Zustimmung im Hauptausschuss gegeben. Die Zeitersparnis, die man verwaltungsseitig durch den Doppelhaushalt im Gegensatz zur jährlichen Haushaltsplanung erwartet, ist für die Erstellung offener Jahresabschlüsse erforderlich.

Herr Schulte erklärt, dass es möglicherweise zu längeren Hpl Beratungen in den Ausschüssen kommen könnte. In diesem Fall wäre ein Stadtvertreterbeschluss im Februar oder März für ihn vorstellbar.

Herr Ruhl antwortet, dass an dem StV Termin im Dezember 2016 festgehalten wird.

#### Abgabenerhebung und Gebührenumlage des Gewässerunterhaltungsverbandes

Herr Rudolph weist darauf hin, dass die Zeitkette nicht gehalten wurde und erwartet nunmehr einen Zwischenbericht.

#### Konsolidierungsvereinbarung/Berichtspflicht gem. § 6 der

#### Konsolidierungsvereinbarung

Das Schreiben an das Ministerium für Inneres und Sport wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

## **zu 4      Beratung von Beschlussvorlagen**

### **zu 4.1      Neustrukturierung des Mecklenburgischen Staatstheaters Vorlage: 00490/2015**

#### **Bemerkungen:**

Die Oberbürgermeisterin Frau Gramkow verweist eingangs darauf, dass es eine Sondersitzung des Kulturausschusses zum Thema „Neustrukturierung des Mecklenburgischen Staatstheaters“ gab. An dieser Sondersitzung waren auch Mitglieder anderer Ausschüsse geladen.

Mit der Beschlussvorlage zur Neustrukturierung des Mecklenburgischen Staatstheaters wird es für das Theater bezüglich des finanziellen Aspektes mehr Planungssicherheit geben.

Vereinbart wurde, dass durch die Stadt 6,6 Mio € Zuwendungen an das Theater bis 2020 zu zahlen sind. Aus dem LH Vertrag fließen 1,3 Mio €, ab 2018 noch 1 Mio €. Frau Gramkow weist darauf hin, dass somit für die Stadt Schwerin keine weiteren Mittel aus dem LH Vertrag zur Verfügung stehen werden.

Auf die Frage zu den dauerhaften und temporären Mehrkosten erklärt Frau Gramkow, dass diese anteilmäßig zu zahlen sind.

Temporäre Mehrkosten sind Aufwendungen, die entstehen, weil sich die zugrundeliegenden Annahmen im Zusammenhang mit der Neustrukturierung nicht in den Umfang realisieren lassen und dadurch Mehraufwendungen entstehen.

Dauerhafte Mehrkosten sind Aufwendungen, die durch das Land im Rahmen der institutionellen Förderung getragen werden und ihre Ursache in gestiegenen Aufwendungen im laufenden Betrieb haben.

Die Nachschusspflicht u.a. für die Landeshauptstadt Schwerin in Höhe von 35%, (350.000 €) ist im Gesellschaftsvertrag verankert und damit unbefristet, erklärt Frau Gramkow auf Nachfrage.

#### **Beschluss:**

1. Der Neustrukturierung des Mecklenburgischen Staatstheaters gemäß dem beigefügten Gesellschaftsvertrag (Anlage 1) wird zugestimmt.
2. Dem Abschluss des Geschäftsanteilskauf- und –abtretungsvertrag mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern, dem Landkreis Ludwigslust-Parchim und der Stadt Parchim gemäß Anlage 2 wird zugestimmt.
3. Dem Vertrag über den koordinierenden Zuwendungsgeber gemäß Anlage 3 wird zugestimmt.
4. Dem Unternehmenskaufvertrag zwischen der Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin GmbH und dem Zweckverband Mecklenburgisches Landestheater Parchim gemäß Anlage 4 wird zugestimmt.
5. Der Vereinbarung zur Mitgliedschaft der MST gGmbH in der kommunalen Zusatzversorgungskasse Mecklenburg-Vorpommern (ZMV) gemäß Anlage 5 wird zugestimmt.

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, alle zur Umsetzung der Beschlusspunkte erforderlichen Erklärungen abzugeben.

Redaktionelle Änderungen bei den entsprechenden Anlagen sind zulässig.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Herr Bandlow hat an der Abstimmung nicht teilgenommen, weil er seitens des Finanzministeriums an der Vertragsgestaltung mitgearbeitet hat.

**zu 4.2 Weiche Patronatserklärung zugunsten der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)  
Vorlage: 00672/2016**

**Bemerkungen:**

Ohne weiteren Beratungsbedarf wird über die Vorlage abgestimmt.

**Beschluss:**

Die Stadtvertretung stimmt der als Anlage beigefügten Erklärung der Landeshauptstadt Schwerin (LHSN) gegenüber der KfW Bank zur Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 15 Mio. Euro mit einer Laufzeit von bis zu 120 Monaten durch die Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

**zu 4.3 Erneuerung der Gehwege an der Hamburger Allee zwischen der Keplerpassage und der Kantstraße incl. einiger Randbereiche entsprechend der Pläne in der Anlage  
Vorlage: 00706/2016**

**Bemerkungen:**

Nach kurzer Beratung, u.a. über die Notwendigkeit der Gehwegbreite von 2,50 m wird über die Vorlage abgestimmt.

**Beschluss:**

Dem Einsatz von Fördermitteln in Höhe von 208.350 Euro und einem zusätzlichen städtischen Eigenanteil in Höhe von 67.000 Euro für die Erneuerung des Gehweges entlang der Hamburger Allee zwischen Keplerpassage und der Kantstraße wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

**zu 4.4 Neustrukturierung einer gemeinsamen Vergabestelle und eines zentralen Einkaufs in der Landeshauptstadt Schwerin unter Nutzung einer zentralen Vergabeplattform und eines gemeinsamen Vergabemanagementsystem in Umsetzung der EU-Vergaberichtlinie  
Vorlage: 00719/2016**

**Bemerkungen:**

Herr Effenberger erläutert das Erfordernis einer zentralen Vergabestelle in der LH

Schwerin. An Hand einer Präsentation erklärt er eingangs die gegenwärtige Ausgangssituation, stellt die damit verbundenen Probleme dar und erläutert die Zielsetzung.

Herr Schulte verweist auf den SPD Änderungsantrag und bittet um Votierung.

SPD Änderungsantrag:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

„3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

a) nach Ablauf des ersten vollen Betriebsjahres der gemeinsamen Vergabestelle und noch einmalig zwei Jahre später eine Nachkalkulation der *in der Anlage* genannte Einsparpotentiale vorzulegen,

b) bis auf Weiteres jährlich einen Bericht über die Tätigkeit der gemeinsamen Vergabestelle mindestens mit den in der Anlage dargestellten Verfahren nach den verschiedenen Rechtsgrundlagen, Vergabearten und Vergabehöhen vorzulegen.“

Herr Schulte bittet als Antragsteller darum, beim Pkt 3a „*in der Anlage*“ zu streichen.

Der geänderte Antrag wird votiert:

Ja-Stimmen: 9  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 0

Es folgt die Votierung der Beschlussvorlage, einschließlich des SPD Ergänzungsantrages.

**Beschluss:**

1. Die KSM Kommunalservice Mecklenburg AöR wird beauftragt, eine zentrale Vergabestelle für die Landeshauptstadt Schwerin spätestens bis zum 01.01.2017 zu schaffen.
2. Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, alle zur Umsetzung erforderlichen Maßnahmen zu veranlassen.
3. a) nach Ablauf des ersten vollen Betriebsjahres der gemeinsamen Vergabestelle und noch einmalig zwei Jahre später eine Nachkalkulation der genannten Einsparpotentiale vorzulegen,  
b) bis auf Weiteres jährlich einen Bericht über die Tätigkeit der gemeinsamen Vergabestelle mindestens mit den in der Anlage dargestellten Verfahren nach den verschiedenen Rechtsgrundlagen, Vergabearten und Vergabehöhen vorzulegen.“

**Abstimmungsergebnis zum geänderten Beschlussvorschlag:**

Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 1

**zu 5.1 IT-Offensive für Schweriner Schulen**  
**Vorlage: 00686/2016**

**Bemerkungen:**

Herr Schulte weist darauf hin, dass der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales diesen Antrag und den Ergänzungsantrag vom Stadtvertreter Ralph Martini beraten und beschlossen hat.

Außerdem beantragte Herr Riedel mündlich in der Fachausschusssitzung den vorliegenden Vorschlag wie folgt zu ergänzen: „Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur wird gebeten, die IT-Offensive für die Schweriner Schulen zu begleiten.“

Dieser mündliche Antrag wurde ebenfalls beschlossen.

Herr Schulte stellt den Antrag von Herrn Riedel „Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur wird gebeten, die IT-Offensive für die Schweriner Schulen zu begleiten.“ zur Abstimmung:

Ja-Stimmen: 0  
Nein-Stimmen: 9  
Enthaltung: 0 (Der Antrag ist abgelehnt)

Herr Schulte stellt den Änderungsantrag (der als Dokument an der Beschlussvorlage eingestellt ist) vom Stadtvertreter Herrn Ralph Martini zur Abstimmung.

*In dem Zusammenhang der IT-Offensive ist zu prüfen, inwieweit die Schulsoftware sowie Lehrmittel durch den Einsatz von freier Software und freien Lizenzen zu ermöglichen ist.*

Ja-Stimmen: 9  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 0

Abschließend wird über die geänderte Vorlage votiert.

**Beschluss geändert:**

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, eine IT-Offensive für die Schweriner Schulen zu entwickeln für den Planungszeitraum (2017 - 2021). Die Planung der IT-Offensive soll die Neuausstattung der Schul-IT unter der Maßgabe einer Standardisierung von Hardware, Software und Schulnetzen beinhalten. In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, ob die Kapazitäten der Internetanbindung der Schulen den neuen Nutzungsszenarien angepasst werden kann und ob dazu ggf. auch Mittel aus dem Breitbandausbau akquiriert werden können. Im Vorfeld der Umsetzung sollen die dazu notwendigen zentralen Maßnahmen beschrieben sein und die dafür erforderlichen Finanzierungsbedarfe in die mehrjährige Finanzplanung aufgenommen werden.

*In dem Zusammenhang der IT-Offensive ist zu prüfen, inwieweit die Schulsoftware sowie Lehrmittel durch den Einsatz von freier Software und freien Lizenzen zu ermöglichen ist.*

**Abstimmungsergebnis zum geänderten Antrag:**

Ja-Stimmen: 9  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 0

**zu 6 Kenntnisnahme von Beschlussvorlagen**

**zu 6.1 Bericht über die Finanzrechnung 30.04.2016  
Vorlage: 00729/2016**

**Bemerkungen:**

Der Finanzdezernent Herr Ruhl weist auf die kürzer gefasste Beschlussvorlage mit den redaktionellen Veränderungen hin. Bezüglich der Prognosezahlen erklärt Herr Ruhl, dass diese von den Fachdiensten ermittelt werden und erkennen lassen, dass das Ziel der Haushaltskonsolidierung nach dem Stand 30.04.2016 eingehalten wird.

Bei den wesentlichen Produkten sind allerdings große Abweichungen erkennbar, was in der Pfeilschaltung sichtbar ist. Nicht belastbar ist die Erfüllung der Investitionsauszahlungen.

Im Ergebnis der Diskussion gibt es folgende Festlegungen:  
Bei wesentlichen Produkten bei denen die Zielerreichung tendenziell unmöglich bzw. überwiegend oder überhaupt nicht erreicht wird, sind Gegenmaßnahmen aufzuzeigen, die eine Verbesserung erreichen sollen.  
Der Finanzausschuss bittet die Verwaltung in diesem Sinne um eine monatliche Information über den Hauptausschuss mit Verweisung an die Fachausschüsse.

Auf die Frage einiger Finanzausschussmitglieder nach der fehlenden Beschlussvorlage zu den wesentlichen Produkten erklärt Herr Riemer, dass aus Zeitgründen diese Vorlage noch nicht vorliegt. Er sagt die Vorlage für die kommende FiA Sitzung zu.

Herr Rudolph merkt an, dass bezüglich der Erarbeitung eines Doppelhaushaltes die Entscheidung zu den wesentlichen Produkten getroffen sein muss. Das erfordert eine Beschlussvorlage in der FiA Sitzung im Juni.

Im Ergebnis der Diskussion gibt es folgende Festlegungen:

- a) Der Finanzausschuss bittet die Verwaltung um Erarbeitung einer Beschlussvorlage, in der wesentliche Produkte für den Doppelhaushalt 2016/2017 vorgeschlagen werden. Die vorgeschlagenen wesentlichen Produkte sollten nach Möglichkeit vorher von den Fachdiensten in den

- Fachausschüssen beraten sein.
- b) Die Beschlussvorlage wird in den Hauptausschuss eingebracht und in die Fachausschüsse zur Beratung und Beschlussfassung verwiesen.
  - c) In der FiA Sitzung am 23.06.2016 sollte die Vorlage zur Beratung vorliegen. Wünschenswert wäre, wenn die Protokolle der Fachausschüsse vorliegen, damit der Finanzausschuss einen „Gesamtüberblick“ hat und abschließend beraten und votieren kann.

**Beschluss:**

- 1. Der vorliegende Bericht wird durch den Hauptausschuss und den Ausschuss für Finanzen zur Kenntnis genommen.
- 2. Die Fachausschüsse nehmen insbesondere die Berichterstattung zur Zielerreichung in den wesentlichen Produkten zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Kenntnis genommen

**zu 7      Sonstiges**

gez. Bernd Schulte

---

Vorsitzende/r

gez. Ingrid Arlt

---

Protokollführer/in